

K.16

Internationale Geschichte

## Die Geschichte der USA von 1898 bis 1945 – Aufstieg einer Weltmacht

Nach einer Idee von Dr. Ingeborg Braisch



© RAABE 2025

© Interfoto/Granger, NYC

Der Aufstieg der USA zur Weltmacht ist verbunden mit Narrativen, die im 19. Jahrhundert entstanden und bis heute nachwirken. Welches Selbstverständnis leitete die USA? 1898 traten die USA erstmals als imperialistische Weltmacht auf. Während zwischen 1919 und 1941 eine Politik der Nichteinmischung dominierte, hatte das Land nach 1945 eine entscheidende Rolle in der künftigen Ordnung der Welt.

## Auf einen Blick

### Die USA und der Imperialismus

- M 1 Wer, was, wann? – Die USA im Zeitraffer
- M 2 Vom Glück der Tapferen – Die Explosion der „Maine“
- M 3 Das Schicksal der Philippinen – Aus Sicht der USA
- M 4 Verrat an unseren Prinzipien – Der Antiimperialismus

Benötigt: Internet

### Ein Krieg, der alles veränderte

- M 5 Traum und Wirklichkeit – Der Erste Weltkrieg
- M 6 Ade, 14-Punkte-Plan – „America First“

### Die Weltwirtschaftskrise in den USA

- M 7 New Deal und Great Depression

Benötigt: Internet

### Die Verteidigung der freien Welt

- M 8 Wahlkampf, Pearl Harbour, Krieg – Und Roosevelt

Benötigt: Internet

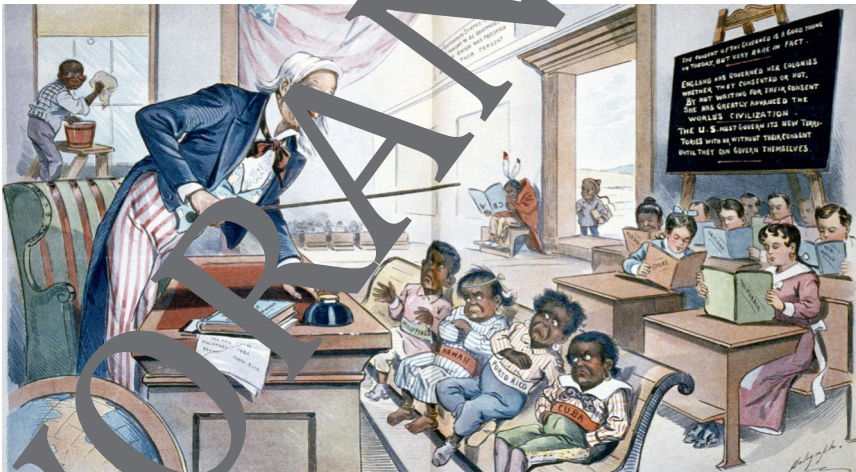
## Verrat an unseren Prinzipien – Der Antiimperialismus

M 4

### Aufgaben

- Analysieren Sie die Karikatur (a). Achten Sie dabei auf das Erscheinungsdatum und alle Kinder im Raum. Finden Sie heraus, welche amerikanische Symbolfigur hinter dem Lehrer steckt. Tipp: Recherchieren Sie unter den Stichworten „Uncle Sam“ und „Vertrag von Paris 1898“.
- Beschreiben Sie die zweite Karikatur (b) und versuchen Sie, sie zu erklären. Achten Sie auch hier auf das Erscheinungsdatum. Tipp: Recherchieren Sie unter den Stichworten „Uncle Sam“ und „Emilio Aguinaldo“, um die Karikatur zu verstehen.
- Lesen Sie die Texte (c–e). Arbeiten Sie die Vorwürfe von Mark Twain und dem Senator heraus.
- Die Orte Balangiga und Bud Dajo auf den Philippinen waren in Verbindung mit einem Massaker. Recherchieren Sie, was es damit auf sich hat.
- Bilden Sie zwei Lerngruppen und führen Sie eine Lerngruppenarbeit durch. Die Hälfte (A) der Lerngruppe argumentiert für die Expansion, die andere (B) gegen die Annexion der Philippinen. Gruppe B hat sich zuvor mit den Argumenten von Mark Twain und des Senators befasst. Gruppe A bezieht sich mit viel Engagement auf die Argumente Beveridges (M 3).

### a) Gute Theorie, schlecht in der Realität



1899. Auf dem Buch auf dem Lehrerpult steht „U. S. SELF GOVERNEMENT“, auf dem Zettel darunter unter „Philippines“, „Cuba“ und „Puerto Rico“. Auf der Tafel steht, dass die Zustimmung der Regierungen in der Theorie gut sei, aber selten in der Realität. Die USA müssten die Regierungen zwingen, Territorien übernehmen, bis diese dazu selbst in der Lage seien.

© Interfoto/Granger, NYC

## M 6 Ade 14-Punkte-Plan – „America First“

### Aufgaben

1. Lesen Sie das Gedicht (a) und sammeln Sie die positiven und negativen Aussagen über Europa.
2. Weshalb favorisiert der Autor Amerika? Begründen Sie Ihre Meinung.
3. Lesen Sie das 14-Punkte-Programm, den Zeitungsausschnitt und den Bericht über die Senatssitzung.
4. Arbeiten Sie die Bedenken gegen einen Beitritt zum Völkerbund aus den Texten (a) und d) heraus.
5. Überlegen Sie, weshalb Henry Cabot Lodge<sup>1</sup> begeisterte Zustimmung fand.

1 Henry Cabot Lodge senior (1850–1924): Republikaner

### a) Eine schöne neue Welt

*Der US-amerikanische Schriftsteller und Geistliche Henry van Dyke, der auch als Gesandter in den Niederlanden tätig war, verleiht in diesem Gedicht Amerika und Europa:*

- Es ist schön, die Alte Welt zu sehen und in ihr umherzureisen und die berühmten Paläste und bekannte Städte zu besuchen, verfallene Burgen und die Statuen von Königen zu bewundern - aber nun, denke ich, habe ich genug von veralteten Sachen. Daher heisst es, wieder nach Hause, wieder nach Hause, Amerika für mich!
- 5 Mein Herz wendet sich wieder der Heimat zu, und ich sehne mich danach, im Land der Jugend und der Freiheit zu sein jenseits der Barrieren des Ozeans, wo die Luft voller Sonnenlicht ist und die Fahne voller Sterne. [Interessant sind Städte wie London, Paris, Venedig oder Rom; ich mag die grünen Fichtenzwälder Deutschlands, die wie Bataillone aufgestellt sind, und die Gärten von Versailles mit ihren sprudelnden Fontänen, aber wie anders ist es,] meine Hand zu nehmen, Liebste, und einen Tag lang mit dir in den lieblichen Wäldern des Westens umherzustreifen, wo die Natur ihren Willen durchsetzt! Ich weiß, dass Europa wundervoll ist, aber irgendetwas fehlt an-
- 10 schen. Die Vergnügen spielt eine zu große Rolle und die Menschen nicken zu. Aber das Großartige der Gegenwart ist doch, die Zukunft frei zu machen, – wir lieben unser Land für das, was es ist und was es sein wird. Um jetzt heißt es: Wieder nach Hause, wieder nach Hause, Amerika für mich! Ich möchte ein Schiff besteigen, das Richtung Westen durch die wogende See
- 20 fährt in das gesegnete Land, in dem jenseits der Grenzen des Meeres genug Raum ist, wo die Luft voller Sonnenlicht ist und die Fahne voller Sterne.

*America for me! Henry van Dyke 1909. In: Schad, Gustav/Hagedorn, M.: A Selecting of English and American Poetry. Frankfurt a. M. u. a. Diesterweg 1958. S. 79 f. Übersetzung: Ingeborg Braisch, gemeinfrei*

## Wahlkampf, Pearl Harbour, Krieg – Und Roosevelt

M 8

### Aufgaben

- Formulieren Sie anhand der Umfrageergebnisse und des Ausspruchs Roosevelts in einem Satz die Stimmung, die im Sommer 1940 in den USA herrschte.
- Erklären Sie, warum Roosevelt sein Wahlversprechen so stark betont.
- Analysieren Sie das Wahlplakat. Beschreiben Sie seine Botschaft und Wirkung. Untersuchen Sie, mit welchen Methoden das Plakat arbeitet.  
Fassen Sie den Wandel in der Außenpolitik der USA unter Roosevelt von der Präsidentschaftskandidatur im Herbst 1940 zu der im Herbst 1944 zusammen.
- Sehen Sie sich die ersten 15 Minuten des amerikanischen Spielfilms *Casablanca* (1942) an. Achten Sie v. a. auf das Datum der Kassenanweisung, die der Amerikaner Rick, Besitzer des Café Americain, unterschreibt, und auf das Gespräch zwischen Rick und seinem Konkurrenten vom Blauen Papagei, der ihm das Café verkaufen will. Recherchieren Sie den historisch-politischen Hintergrund der Films.
- Informieren Sie sich über die Rolle der amerikanischen Comic-Helden Captain America, Superman, Batman und Wonder Woman in der Kriegszeit. Siehe: <https://www.srf.ch/kultur/film-serien/comics-im-zweiten-weltkrieg-minim-das-hitler>. Erstellen Sie einen Propaganda-Comic in gezeichneter Form oder als Film. Stellen Sie ihn Ihrer Lerngruppe vor.



### Juli 1940 – Umfrage: Was sollen die USA angesichts des Krieges in Europa tun?

|                                                                                  |        |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Krieg eintreten.                            | 26,7 % |
| Die Alliierten unterstützen, aber Neutralität bewahren.                          | 40,6 % |
| Neutral bleiben, beiden Seiten nur Güter auf der Cash-and-Carry-Basis verkaufen. | 26,0 % |
| Deutschland unterstützen.                                                        | 0,2 %  |
| Ich habe keine Meinung.                                                          | 6,3 %  |

Quelle: Casey, Steven: *Cautious Crusade. Franklin D. Roosevelt, American Public Opinion, and the War Against Nazi Germany*. Oxford University Press. Oxford 2001. S. 28.

### Roosevelts Kampf für seine Wiederwahl in Boston am 30. Oktober 1940

„I have said this before, but I shall say it again and again and again: Your boys are not going to be sent in any foreign wars.“

Quelle: Casey, Steven: *Cautious Crusade. Franklin D. Roosevelt, American Public Opinion, and the War Against Nazi Germany*. Oxford University Press. Oxford 2001. S. 38.

## Wahlplakat Roosevelts 1944



© 1944 by the artist, NYC

© RAABE 2025

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
**14 Tage lang kostenlos!**

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

